

# Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementspreis:  
Vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Fünzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 J., außerhalb  
des Bezirks 9 J. Anzeigen, die Son-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm-  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 97.

Winnenden, Samstag den 20. August

1898.

Winnenden.

## Einquartierung.

- 1) Die Einquartierung beginnt am Montag den 22. ds. Mts. Den einzelnen Quartierträgern wird die Zahl der ihnen zugetheilten Offiziere und Mannschaften wenn möglich noch speziell angesetzt werden.
- 2) Die Quartierbillets, welche nur Gültigkeit haben, wenn sie vom Stadtvorstand unterschrieben sind, müssen sorgfältig aufbewahrt werden, da sie die Grundlage der Abrechnung mit den Quartierträgern bilden.
- 3) Die Offiziere werden nur auf Dach und Fach einquartiert; je nach Wunsch ist ihnen Morgenkost zu verabreichen, wofür pro Tag 50 J vergütet werden.

Die Mannschaften dagegen werden mit voller Verpflegung einquartiert. Dieselben haben sich in der Regel mit der Kost des Quartierträgers zu begnügen; in Streitfällen haben sie anzusprechen: 750 Gramm Brot, 250 Gr. Fleisch (Gewicht des rohen Fleisches) nebst 60 Gr. Rindernierenfett oder 40 Gr. Schmalz oder 25 Gr. Butter oder an Stelle des Fleisches 200 Gr. geräucherter Speck, 125 Gr. Reis, Graupe oder Grütze oder 250 Gr. Hülsenfrüchten oder 1500 Gr. Kartoffeln, 25 Gr. Salz nebst den erforderlichen sonstigen Speisezutaten und 15 Gr. Kaffee (Gewicht in gebrannten Bohnen.)

Außer der Kaffeeportion hat der Einquartierte Getränke nicht zu beanspruchen. Die Brotportion verteilt sich gleichmäßig auf die Morgen-, Mittags- und Abendkost. Als Morgenkost ist Kaffee oder eine Suppe, als Mittagkost Fleisch und Gemüse, als Abendkost Gemüse zu verabreichen.

- 4) Für jede Person ist eine Bettstelle nebst Stroh, Unterbett oder Matratze, Kopfkissen und Deckbett, 1 Handtuch, sowie das nötige Wasch- und Trinkgefäß zu gewähren.
- 5) Die Eigentümer des Exerzierfelds (vom Bahndamm bis nach Schwaikheim, rechts vom Bach) haben diejenigen Grundstücke, welche nicht abgeerntet sind, durch Strohwische kenntlich zu machen.

Flurbeschädigungen durch Zuschauer werden nicht ersetzt, daher die Anweisungen des aufgestellten Schutzpersonals zu befolgen sind.  
Den 17. August 1898. **Stadtschultheißenamt:**  
Hiemer.

Winnenden.

Von jetzt ab sind wieder die bisherigen

## 6 Obstschützen

aufgestellt. Dieselben haben die strenge Weisung, jeden Feldstrevel sofort zur Anzeige zu bringen.

Eltern sind für die Feldzesse ihrer Kinder verantwortlich.

Mit dem Auslesen des Postens darf von jetzt ab nicht vor 5 Uhr, vom 1. Oktober ab nicht vor 6 Uhr morgens begonnen werden.

Den 17. Aug. 1898. **Stadtschultheißenamt:**  
Hiemer.

Winnenden.

## Einquartierung.

Die Besitzer des Exerzierfeldes werden angewiesen, diejenigen Früchte, welche halbwegs sich dazu eignen, noch vor Beginn der Exercitien abzurufen.

Den 18. Aug. 1898.

**Stadtschultheißenamt:**  
Hiemer.

Winnenden.

Einem verehrl. tit. Publikum zur gefälligen Notiz, daß ich das bis vor kurzem unter der Firma Oppenländer u. Cie. bestehende

## Cementwarengeschäft

fernerhin allein auf eigene Rechnung betreiben werde. Es wird mein höchstes Bestreben sein, meine werthe Kundschaft mit nur solider, billig und dauerhaft gearbeiteter Ware zu bedienen und sichere bei Extrabestellungen schnellste Bedienung zu.

Hochachtungsvoll  
**Ad. Oppenländer,**  
Cementwarengeschäft.

Auch halte ich stets frischen

**prima Portland-Cement**

zum Verkauf auf Lager und kann in jedem Quantum bezogen werden.  
Der Obige.

Winnenden.

In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen der **Christian Widmann**, Bauers Eheleute hier, kommt auf Anordnung des R. Amtsgerichts **Wablingen** vom 14. November 1897 und gemäß Beschlusses der Vollstreckungsbehörde vom 25. Juni 1898 am

**Donnerstag den 1. September 1898,**

**vormittags 11 Uhr**

im ersten öffentlichen Aufstreich auf dem hiesigen Rathaus zum Verkauf:  
**die für sich verkäufliche Hälfte an:**

Gebde. Nr. 381

1 a 08 qm Wohnhaus,

— " 08 " Dachstuhl,

— " 51 " Hofraum,

1 a 67 qm ein 2st. Wohnhaus beim Diebsturm, neben Gerber Kurz und der Scheuer,  
Anschlag . . . . . 2000 Mk,

ganz Haus Nr. 379

— a 64 qm Scheuer,

— " 17 " Hofraum,

— " 08 " do.,

— a 89 qm eine einbarnigte Scheuer neben dem Haus,

Anschlag . . . . . 1000 Mk,

Parz. Nr. 1788 15 a 75 qm Acker im langen Gemünd ober in der Wötte,

Anschlag . . . . . 700 Mk,

Parz. Nr. 2305 10 a 76 qm,

Parz. Nr. 2306 10 " 01 "

20 a 77 qm Acker im hohen Graben,

Anschlag . . . . . 1000 Mk,

Parz. Nr. 2667 13 a 51 qm Acker im Seiglenbronnen,

Anschlag . . . . . 650 Mk,

Parz. Nr. 3816 16 a 37 qm Acker im Burgweg,

Anschlag . . . . . 550 Mk,

Parz. Nr. 3413 16 a 94 qm Acker im Mühlrain,

Anschlag . . . . . 900 Mk,

Parz. Nr. 3627 $\frac{1}{2}$  13 a 56 qm Acker im neuen See,

Anschlag . . . . . 450 Mk,

Parz. Nr. 4837 8 a 26 qm Baumwiese auf dem Stöckach,

Anschlag . . . . . 600 Mk,

Parz. Nr. 5519 17 a 24 qm Weinberg im obern Schenkenberg,

Anschlag . . . . . 1500 Mk,

Parz. Nr. 561 8 a 74 qm,

Parz. Nr. 560 7 " 84 "

16 a 58 qm Wiese im Bangert ober Siebenmaden,

Anschlag . . . . . 600 Mk,

Parz. Nr. 4648 15 a 94 qm Baumwiese in der Wolfs- klinge ober beim Heer- bäumle,

Anschlag . . . . . 800 Mk

Der Kauffchilling ist zu  $\frac{1}{4}$  baar und der Rest in 6 Jahreszielen pro Martini 1899/1904 zu bezahlen und für denselben ein tüchtiger Selbstzählerbürgen zu stellen.

Als Verwalter ist Gemeinderat **Klöpfer II.** hier bestellt.

Die Verkaufskommission besteht aus Gemeinderat **Kallenberg** und dem Unterzeichneten.

Den 8. August 1898.

Für den Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde:

Stadtschultheiß **Hiemer.**

**MAGGI**

zum Würzen der Suppen ist in Original-Fläschchen von 35 J an zu haben bei

**Jul. Volz, Cond. u. Spezerei.**

# Bezirks-Krankenhaus Winnenden.

Geschenke von passenden Büchern und Zeitschriften zur Erbauung und Unterhaltung der Kranken werden erbeten und dankbar angenommen von der

**Krankenhausverwaltung:**  
Wakenhut.

Waiblingen.

## Landwirtschaftlicher Bezirksverein. Bekanntmachung betr. das landwirtsch. Hauptfest in Cannstatt.

Die K. Zentralstelle für Landwirtschaft wird auch heuer wieder eine beschränkte Anzahl Abzeichen zum Eintritt in den inneren Kreis beim landwirtsch. Hauptfest in Cannstatt abgeben.

Die Schultheißenämter werden ersucht, **spätestens bis Montag den 29. ds. Mts.**

hierher mitzutheilen, wie viele Vereinsmitglieder in ihrer Gemeinde solche Abzeichen wünschen. Anmeldungen, welche nach genanntem Tage einlaufen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Dabei wird bemerkt, daß diese Abzeichen nur für Vereinsmitglieder bestimmt sind und von diesen daher nicht an andere Personen, insbesondere auch nicht an Frauen oder Kinder abgegeben werden dürfen.

Weiter wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß Eintrittsabzeichen für landwirtsch. Bezirksfeste selbstverständlich zum Eintritt in den inneren Kreis in Cannstatt nicht berechtigen.

Den 15. August 1898.

**Vereinssekretär:**  
Oberamtspfleger **Etzel.**

Reichenbach.

## Bekanntmachung.

An 2 Seiten des hiesigen Schul- und Rathhauses soll an Fenstern und Läden der Anstrich erneuert werden. Affordelustige wollen ihre diesbezüglichen Offerte längstens bis nächsten

**Samstag den 20. ds. Mts.,**  
nachmittags 4 Uhr

bei der unterzeichneten Stelle einreichen, um welche Zeit dann auch sofort die Geschäftsvergebung auf dem Rathhaus stattfinden. Kostenvoranschlag und Affordersbedingungen können auf dem Rathhaus eingesehen werden.

Den 15. August 1898.

**Schulth.-Amt:**  
**Kässer.**

Winnenden.

## Spiegel

in verschiedenen Größen,



empfehlen

**R. Hahn, Rfm.**

Winnenden.

## Alten Haber

prima gesunde Ware, empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen  
**L. Baumann, Mehlhandlung.**

Winnenden.

## Brause-Limonade

in 5 Sorten, sowie

## Soda-Wasser

in stets frischer Abfüllung empfiehlt bestens

**Jul. Volz, Conditör.**

Bei Mehrabnahme freie Lieferung in's Haus.

Winnenden.

Fabrikation von nichtexplodirenden Zinnbettflaschen, Mostflaschen, Teller u. Trinkbecher,



Grosse Auswahl in Löffelwaren Krügen und Gläsern Wein-, Bier- u. Caffeeservicen,

nebst reichhaltigem Lager in

## Haushaltungsartikeln,

## Email-Küchengeräth,

## Porzellan- & Glaswaren aller Art,

sowie zum Reinigen von Messing, Zinn- und Blechgeschirr das einfachste und praktische Putzmittel

## Zinnsand und Metallputzseifen

empfehlen billigst

**Fr. Kallenberg jr., Zinngießer.**

Winnenden.

Meine selbstgemachten

## Eiernudeln

von 40 Pfg. an das Pfd. bringe in empfehlende Erinnerung; in 5 und 10 Pfund-Schachteln entsprechend billiger.

**J. G. Kreh.**

Stuttgart.

## Wirtschafts-Empfehlung.



Für den überaus fleißigen Besuch meiner werten Landkliente, Freunde und Gönner von nah und fern höchst dankend, bringe ich hiemit meine



**neurenovierte Wirtschaft 3. Stadt Winnenden, Kreuzstraße 3, zwischen Oberbärds- und Hauptstätterstr. oß, in empfehlende Erinnerung und bitte um ferneres Wohlwollen.**

**Heinrich Kayser, Wirt u. Metzger.**

Winnenden.

## Zwilschfäcke

in verschiedenen Größen empfiehlt billigst

**Wilh. Fischer** beim Thor.

Winnenden.

An geordnete Familien zu vermieten auf 1. Okt. 2-3 ineinandergeschlossene schöne geräumige

## Zimmer

nebst Küche und Zugehör, desgleichen auf 1. Septbr. 2 ineinandergeschlossene Zimmer nebst Küche und Zugehör, ebenso mein **Hinterhaus**, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Werkstätte. **Adolf Oppenländer, Cementwarengeschäft.**

Winnenden.

## Den Obstertrag

ihres Baumguts im Waiblingerberg verkauft nächsten

**Montag Abend 6 Uhr**

auf dem Bloß

**Carl Sespeler Witwe.**



## Ratten-Tod

zur vollständigen Ausrottung aller Ratten, giftfrei für Menschen und Haustiere, à 50 S und 1 M in den **Apotheken in Winnenden.**

Ueber Wirkung des von Ihnen bezogenen Rattentod war ich ganz erstaunt. Nachdem ich dasselbe früh 9 Uhr vorschriftsmäßig behandelt und herumgelegt, fand ich nachmittags 2 Uhr schon 18 junge und 6 alte Ratten tot vor. Ich kann daher nicht umhin, dasselbe angelegentlichst zu empfehlen, zumal es für Menschen und Haustiere unschädlich ist.

Debmühl, den 25. Mai 1895.

**Joseph Haimerl, Oekonom.**

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

## Bettfedern

Wir verkaufen zollfrei, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg., u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg., u. 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg., u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (siehe sammtl. Aufg.) 2 M. 50 Pfg., u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen. — **Pecher & Co. in Herford in Westf.**

Leutenbach.

6 Viertel

## Haber

in der Maße hat in 1 oder 2 Teilen zu verpachten **Joh. Lämmle.**

## Schmalz-Offert.

Feinstes Schweineschmalz garantiert frei von jedem fremden Zusatz

von  **Armour & Co.,**

Chicago,

bei 9 Pfd. (Postpaket) 43 Pfg.

„ 25 Pfund-Kübel 41 „

„ 50 „ 40 „

„ 100 Pfd.-Fäßchen 39 „

Feinst Hamburger

**Anker-Schmalz**

bei 25 Pfund-Kübel 42 Pfg.

„ 50 „ 41 „

„ 100 Pfd.-Fäßchen 40 „

Feinst Hamburger

**Kadbruch-Schmalz**

bei 9 Pfd. (Postpaket) 47 Pfg.

„ 25 „ -Fäßchen 45 „

„ 50 „ 44 „

„ 100 „ 43 „

Garantiert reines

**Schweineschmalz**

in eleganten Blechbüchsen mit Deckel.

Blechbüchse mit netto 9 Pfund für M. 4, Blechbüchse mit netto 20 Pfund M. 8,40, gegen Einsendung oder Nachnahme empfiehlt

**H. Köhler,**

Hauptstätterstr. 40, Stuttgart.

Das Beste — Wirksamste

gegen Nahrungskäfer, Wanzen, Motten, Flöhe, Ameisen, Blattläuse, Mücken etc. ist das beim Reichspatentamt in Berlin geschützte



**Thurmelin**

ist nur in Gläsern zu haben zu 30 S., 60 S., 1 M., 2 M. und 4 M.

Thurmelin-Spritzen

hiesig à 35 S. oder 50 S. die einzig praktischen,

mit größter Wirkkraft, welche das „Thurmelin“ in die entlegensten Nischen u. Winkel tragen u. dadurch

bedeutend an Thurmelin-Pulver sparen. „Thurmelin“ ist stets vorräthig in

Winnenden nur bei **R. Hahn, Rfm.**, in Waiblingen bei **Apotheker Strömle** und **Gust. Besner**, in Schwäbisch bei **Wilh. Waizel.**

**Winnenben.**  
**2 Mutterschweine,**  
 14 Wochen trüchtig, hat  
 zu verkaufen  
**G. Röpfer, Bäckerstr.**  
 Auch hat der Obia einen  
**Garbenboden**  
 zu vermieten.

**Weiler z. Stein.**  
**Weißer und schwarzer**  
**Kalk**  
 auch **Dungkalk**  
 ist fortwährend zu haben bei  
**Ziegler Weber.**

**Winnenben.**  
**Guten Mott**  
 das Alter 20 J bei  
**Karl Schmalzried.**

**Rudersberg.**  
 Zwischen Winnenben und  
 Hertmannsweiler ist mir am  
 Dienstag ein **weißer**

**Spitzerhund**  
 zugefahren. Der  
 rechtmäßige Eigen-  
 tümer kann solchen  
 gegen Einrückungsgebühr und Futter-  
 geld innerhalb 6 Tagen abholen bei  
**August Würdter,**  
 Gasthaus zum grünen Baum.

**Winnenben.**  
 Eine schöne schwarze  
**Gais**  
 samt einem Zungen hat zu  
 verkaufen

**Christian Fuchs.**

**Für Rettung von Trunksucht**  
 versend. Anweisung nach 22-jähriger  
 approbierter Methode zur sofortigen  
 radikalen Beseitigung, mit, auch ohne  
 Vorwissen, zu vollziehen, keine  
 Berufshörung. Briefen sind 50  
 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man  
 adressiere: „Privat-Anstalt Villa Christina  
 bei Säckingen, Baden.“

**J. Eppinger's Fournierhandlung**  
**Stuttgart**  
**Olgastraße 13 und 18.**

**Schnell fertig**  
 ist jede Frau, die **Arbeits-Wäsche**  
 verwendet, denn sie erzielt damit  
 rasch den schönsten Glanz. Dosen  
 à 10 u. 20 J, sowie Holzschachteln  
 à 5 u. 10 J sind zu haben:  
 Winnenben: A. Brandner.  
 " " M. Dorn.  
 " " G. Gerhardt.

**Makulaturpapier**  
 zu haben bei **G. Hub, Buchdr.**

**Vandesnachrichten.**

Dienstverlegungen: die 1. Schulstelle zu  
 Senningen, Eink. 1086 M neben fr. Wohnung;  
 die Schulstelle zu Hetschhausen, Eink. 987 M neben  
 fr. Wohnung und der gesetzl. Belohnung für Ab-  
 teilungsunterricht; die 2. Schulstelle zu Egenhausen,  
 Bez. Nagold, Eink. 970 M neben fr. Wohnung  
 und der gesetzl. Belohnung für Abteilungsunter-  
 richt (voraussetzlich nur noch kurze Zeit); die  
 Schulstelle zu Koppenhardt, Bez. Neuenbürg, Eink.  
 946 M neben fr. Wohnung und der gesetzl. Be-  
 lohnung für Abteilungsunterricht.

Stuttgart, 16. Aug. In Ergänzung  
 unserer Mitteilungen über die Drucklegung der  
 Memoiren resp. des literarischen Nachlasses des  
 Fürsten Bismarck hört man jetzt, daß der Geh.  
 Kommerzienrat Ad. Kröner von der „Union“  
 kurze Zeit nach dem Hinscheiden des Fürsten sich  
 einige Tage in Friedrichshaus aufgehalten hat,  
 um mit den Familienangehörigen das Nähere über  
 die Veröffentlichung des Werkes zu besprechen.  
 Wie es heißt, soll die erste Auflage desselben aus  
 200 000 Exemplaren bestehen und sind alle  
 nötigen Vorkehrungen bezüglich der gleichzeitigen  
 Veröffentlichung in fremden Sprachen schon ge-  
 troffen. — Die Veröffentlichung der Rechnungs-  
 ergebnisse des württ. Staatshaushalts pro  
 1896—97 wird vor September nicht geschehen  
 können. Sie hat durch den Wechsel im Finanz-  
 ministerium eine Verzögerung erfahren.

Stuttgart, 16. Aug. Der Wirtschaftspächter  
 des auf der Königsstraße befindlichen  
 automatischen Cafe Monopol übernimmt das  
 Restaurant zum „Kernerhaus“ in der Urbanstraße.  
 Mit dem automatischen Wirtschaftsbetrieb hat man  
 hier keine Seide gesponnen; auch dem sogen.  
 Amerikan. Bau, der sich in der Marienstraße auf-  
 gethan hat, scheint es an der wünschenswerten  
 Rundschaft zu fehlen.

(Württ. Sparkasse.) Nachdem die Jahresrech-  
 nung der Württ. Sparkasse vom 1. Januar bis 31.  
 Dezember 1897 geprüft und abgehört worden ist,  
 werden die Ergebnisse derselben durch den „St. A.“  
 zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Es bestanden am  
 31. Dez. 1897 die Aktiva in 101 220 395.19 M,  
 die Passiva in 94 248 355.50 M, sodas der  
 Geschäftsergebnis 6 972 039.69 M betrug. Derselbe  
 bat sich am 31. Dez. 1896 belaufen auf  
 6 758 057.70 M, ist also größer geworden um  
 213 981.99 M. Neue Einlagen wurden im Rech-  
 nungsjahr 1897 gemacht in 155 299 Posten  
 13 577 675.02 M, dagegen zurückgezogen in 52 387  
 Posten Kapital 11 569 180.92 M, Zinsen 312 787.98  
 Mark, zusammen 11 881 968.90 M. Es sind somit  
 mehr eingelegt als zurückgezogen worden 1 695 706.12  
 Mark; das Gesamtgut haben der Einleger beträgt  
 93 798 650.01 M, auf 31. Dezember 1896 hat es  
 sich belaufen auf 88 901 981.16 M, es hat sich  
 also vermehrt um 4 896 668.85 M.

(Sonderzug nach Wildbad.) (Amtliche  
 Mitteilung.) Wir machen auf den am nächsten  
 Sonntag, 21. Aug., von Stuttgart über Calw nach  
 Wildbad abgehenden Sonderzug aufmerksam. Dieser  
 Zug verläßt Stuttgart um 6.45 früh, erreicht  
 Wildbad um 9.55 vorm., geht dort wieder ab 8.30  
 abends und kommt um 11.25 nachts in Stuttgart  
 an. Eine Fahrkarte 3. Klasse mit 10tägiger Gültig-  
 keit kostet ab Stuttgart: nach Calw und zurück 2 M,  
 nach Liebenthal und zurück 2 M 20 J, nach Wildbad  
 und zurück 3 M 40 J. Bei starker Beteiligung  
 wird ein Vorzug von Stuttgart bis Calw ausgeführt,  
 Stuttgart ab 6.30 früh.

Cannstatt, 16. Aug. Heute nachmittag  
 wurde hier ein elegant gekleideter lediger Mann  
 von der Fahndungspolizei festgenommen und dem  
 Gericht übergeben, der seit mehreren Monaten  
 hier wohnte und sich durch sein Verhalten dringend  
 verdächtig machte, Mädchenhandel für Hamburger  
 Häuser zu betreiben. In Hamburg soll der  
 Festgenommene ein Friseurgeschäft innegehabt  
 haben.

Gaisburg, 16. Aug. Gestern ereignete sich  
 hier ein zur Vorsicht beim Baden mahrender Fall.  
 Ein 17jähriger Bursche von Othelm wagte sich, des  
 Schwimmens unkundig, unterhalb des Wasserlaufes zu  
 weit in den Needar hinein. Plötzlich geriet er an  
 eine tiefe Stelle, wurde von dem dort sehr reißenden  
 Wasser immer tiefer hineingezogen und versank. Auf  
 die Hilferufe der mitbadenden Knaben eilte Wehrwart  
 Gerstner herbei; seinen Bemühungen gelang es, den  
 Versunkenen wieder herauszuziehen. Schnell wurde  
 der Arzt herbeigeholt. Dieser machte Wiederbe-  
 lebungsversuche und brachte den schon Totgeglaubten  
 wieder ins Leben zurück. Amend, aber immer noch  
 bewusstlos, wurde derselbe auf einem Wagen nach  
 Hause gebracht.

Ellhofen, 16. Aug. Gestern nachmittag  
 ereignete sich in der Scheuer des Lammwirts Arnold  
 hier ein schweres Unglück. Dem etwa 60 Jahre  
 alten Schneider Barwind von hier wurde von der  
 Drechselmaschine der linke Fuß vollständig herausgerissen.  
 Der Unglückliche wurde ins Bezirkskrankenhaus nach  
 Weinsberg überführt, wo er bald unter großen  
 Schmerzen verschied.

Göppingen, 17. Aug. Den in die Un-  
 ruhen am Stuchwahlabend verwickelten Ange-  
 klagten ist, wie der Hohenstaufen berichtet, die  
 Anklageschrift nunmehr zugestellt worden. Die-  
 selbe umfaßt nicht weniger als 36 Seiten.  
 Angeklagt sind danach 15 Personen, von denen 9  
 noch im Justizgefängnis zu Ulm sich befinden.  
 Als Zeugen sind 29 Personen aufgeführt und  
 außerdem noch als Beweismittel ein Augenscheins-  
 protokoll und die zu den Akten gebrachten Foto-  
 grafien und Steine. Unterzeichnet ist das Schrift-  
 stück von Staatsanwalt Höding in Ulm.

Reichenbach a. F., 18. Aug. Heute Nacht  
 wurde unterhalb der dies. Station auf der Bahn der ver-  
 stümmelte Leichnam eines älteren Mannes aufgefunden.  
 Die Persönlichkeit des Ueberfahrenen konnte bis jetzt  
 noch nicht festgestellt werden.

Herrnalsb., 17. August. Stubosuß  
 Michaeli vom Karlsruher Korps Bavaria, der  
 mit 2 Korpsbrüdern einen Ausflug machte, ist  
 gestern Nachm. 5 Uhr vom Falkenstein abgestürzt.  
 Michaeli war sofort tot.

Rottweil, 15. Aug. Ein den gestrigen  
 Extrazug von Schwenningen nach Rottweil  
 benützender Mitreisender, der im Wagen keinen  
 Platz mehr gefunden und sich deshalb auf der  
 Plattform postiert hatte, stürzte vor der Station  
 Weisklingen plötzlich zwischen zwei Wagen auf das  
 Geleise. Wertwürdigerweise gingen diese über den  
 der Länge nach daliegenden Mann weg, ohne daß  
 er eine körperliche Verletzung erlitt.

Bühl, O.A. Rottenburg, 16. Aug. Heute  
 Vormittag verunglückte hier ein 12jähr. Mädchen.  
 Um ein Feuer kräftiger anzufachen, goß das Mädchen  
 Petroleum in die Flammen. Als bald fingen die  
 Kleider der Unvorsichtigen Feuer, und sie erhielt am  
 ganzen Körper schwere Brandwunden, die heute ihren  
 Tod zur Folge hatten.

— In Oberzell, O.A. Leutkirch, ist am  
 14. ds. Abends bei J. G. Köbler Feuer ausge-  
 brochen und dessen Wohn- und Oekonomiege-

bäude bis auf wenige Mauerreste in Asche gelegt  
 worden. Sodann wird aus Schwenningen,  
 O.A. Rottweil, vom 15. d. Abends ein Brand-  
 fall (der 3. diesen Monat) gemeldet, durch den die  
 Wohn- und Schweergebäude des Erhard Link und  
 Joh. Jauch bis auf die Grundmauern vernichtet  
 wurden. Man vermutet Brandstiftung.

Laupheim, 17. Aug. Dreifaches Pech  
 hatte letzten Samstag resp. Sonntag ein Unter-  
 ländler, der sich an dem Extrazuge Stuttgart—  
 Friedrichshafen beteiligte. In der Nähe von  
 Laupheim, kaum war der Zug in letzter Station  
 abgefahren, gelüftete es den Passagier, etwas  
 frische Luft auf dem Trittbrett zu schöpfen, er  
 mußte dies aber mit dem Verlust seines schönen  
 Filzhutes büßen, der ein für allemal verschwunden  
 war. Im Hasen angekommen, in der Absicht  
 nach Bregenz auf den Pfänder zu reisen, verstieg  
 sich unser Freund anstatt ins Bregenzer in ein  
 Schweizer-Schiff und landete auch glücklich, den  
 Irrtum erst auf dem Schiff bei Lösung der Karte  
 merkend, in der freien Schweiz. Dort nahm er,  
 sei es aus Freude oder Leid, ein Boot und ruderte  
 am Seeufer, dabei „O du himmelblauer See“  
 singend, so kräftig, daß das Boot kenterte und den  
 Insassen ins Wasser warf. Unser Held kam mit  
 dem Leben davon, verlor aber bei diesem Fall sein  
 Portemonnaie und dabei seine beiden Biletts.  
 Nach Lösung der erforderlichen zwei neuen Biletts  
 fuhr der so arg betrogene Ausflügler, nachdem er  
 vorher von einem Landmann, der sich seiner  
 annahm, das nötige Geld erhalten hatte, ins  
 württemb. Unterland retour. Er soll geschworen  
 haben, nie wieder an den See zu gehen.

**Tagesberichte.**

Berlin, 17. Aug. Die Nordd. Allg. Stg.  
 schreibt: Da durch das vom 1. Januar 1900 in  
 Kraft tretende Bürgerl. Gesetzbuch und die damit  
 zusammenhängenden Reichsgesetze zahlreiche Bestimm-  
 ungen des Reichsgesetzes über die Beurkundung des  
 Personenstands und der Eheschließung abgeändert  
 werden, so wird der Bundesrat neue, vom 1. Jan.  
 1900 an maßgebende Ausführungsvorschriften zu  
 diesem Gesetz erlassen, durch die auch die Stände-  
 amtformulare zum Teil eine andere Fassung erhalten  
 werden, insbesondere die für das Heiratsregister.  
 Die Behörden sind angewiesen, hierauf bei Formular-  
 bestellungen Rücksicht zu nehmen. Eine der bemerkens-  
 wertesten Änderungen ist die, daß zur Heirat der  
 elterliche Konsens nach vollendetem 21. Lebensjahr  
 nicht mehr erforderlich sein wird.

— An Betrachtungen eines österreichischen Blattes  
 über den spanisch-amerikanischen Seerrieg knüpfen die  
 halbhofigen Berliner „Neueste Nachrichten“ die  
 Forderung, daß in Deutschland bei Ausstellung und  
 Vertretung des Marine-Stats im Reichstag darauf  
 Bedacht genommen werde, daß alles Material für den  
 Kriegsfall in Friedenszeit in denkbarster Vollständigkeit  
 und lückenlos zu beschaffen ist, und bemerken dann:  
 „Vergessen wir nicht, daß das jetzt in den ersten  
 Anfängen seiner Ausführung begriffene Flottengesetz  
 nur das äußerste Minimum enthält, und daß der  
 inzwischen eingetretene Seerrieg sowohl als auch der  
 englisch-russische Gegenraz in Ostasien den Flotten  
 aller Nationen neue, gewaltige Impulse verliehen hat.  
 Deutschland muß das Flottengesetz im Jahre 1903  
 nicht nur bis auf den letzten Mann und den letzten  
 Nagel zur Ausführung gebracht haben, sondern es  
 müssen bis dahin auch die Vorkehrungen getroffen sein,  
 die großen Lücken schleunigst zu schließen, die dieses  
 Gesetz leider enthält.“

— (Von der Marine.) Die beschlossene Ver-

mehrung der deutschen Schiffe erfordert auch eine Vermehrung des Flottenpersonals. Die Zahl der eingestellten Schiffsjungen ist daher in diesem Jahr um die Hälfte, von 300 auf 450 vermehrt worden, während gegen 81 Kadetten im Vorjahre in diesem Jahre 108 aufgenommen worden sind. Die Vermehrung beträgt hier also ein Drittel.

— Aus Hamburg wird gemeldet, daß am 17. Aug. 19 Todesfälle infolge Hirschschlages und ebenso zahlreiche schwere Erkrankungen vorgekommen sind.

(Der Hotelbrand in Flinsberg.) Der „Post. Ztg.“ geht über das gemeldete Brandunglück aus Flinsberg ein längerer Bericht zu, dem wir folgendes entnehmen. Sonntag nacht gegen halb 1 Uhr ertönte plötzlich von dem der Post gegenüberliegenden Hotel „Berliner Hof“ (Eigentum des früheren Kurhauspächters Thomas) Feuerrufe. Das Feuer brach an der Südseite des Oberstockes aus und griff schnell um sich. Auf die Hilferufe der schon zu Bett gegangenen Bewohner konnte von innen die nötige Hilfe nicht gebracht werden. An den ersten Hilfeleistungen beteiligten sich die Herren Kunstgärtner Schneider und Landrat Dr. v. Günther. Die Kurgäste, die sich nicht mit dem Notdürftigsten bekleiden konnten, erschienen im Hemd, Nachtsachen, Unterbeinkleidern. Mehrere Damen wurden ohnmächtig, der meiste Hausrat verbrannte und wurde zerstört. Reiseförbe, Betten, Kleidungsstücke wurden zum Fenster hinausgeworfen. Viele Gäste vermissen Wertgegenstände und Schmud. Desgleichen sollen mehreren Bewohnern Wertpapiere, Geld u. verbrannt sein. Neben den genannten Herren, die Hilfe leisteten, seien erwähnt Kaufmann Esfel, Logirhausbesitzer Gläser, Fleischer Radisch. Ein Fräulein v. Leichmann-Berlin, das als Kurgast hier weilte, konnte aber nicht gerettet werden. Obwohl Herr Esfel auch dieses Zimmer aufsuchte, fand er doch die Bewohnerin nicht. Darauf fand man sie hingetauert in einer Ecke verlohrt vor. Fräulein v. L. sollte am Sonntag abreisen, wollte aber bei dem schönen Wetter noch bleiben und kam auf diese schreckliche Weise um ihr Leben. Auch drei Kellner sprangen in ihrer Todesangst aus dem oberen Stock. Alle drei verletzten sich schwer, besonders der Bierausgeber Scholz. Dieser trug innerliche Verletzungen und solche am Rückgrat davon. Er fand Aufnahme im Krankenhaus Bethesda. Die große Anzahl von Diensthöten hat sämtliche Sachen verloren, nur ihr nacktes Leben konnten sie retten. Die Mithätigkeit der Kurgäste griff sofort ein. Zu ihrem Besten wurden von dem Landrat Dr. von Günther wie auch von den anderen Kurgästen Sammlungen veranstaltet. Zur Hilfeleistung waren verschiedene Spritzen und Wehren erschienen. Greisenberg und Messersdorf wurden drahllich um Hilfe ersucht. Großen Verlust an Gebäuden, Sachen und in seinem Geschäft erleidet der Hotelbesitzer Thomas. Ueber die eigentliche Entstehungsurache ist bis jetzt nichts bekannt. — Nach einem Telegramm der „Köln. Ztg.“ soll das Feuer durch Brandstiftung entstanden sein.

Braunschweig, 17. Aug. Wie die „Braunschweiger Neuesten Nachrichten“ melden, verbrannte gestern nachmittag auf offener Straße der 72jährige Friedrich Staudmeister. Er stand im Augenblick in vollen Flammen und ist den erlittenen Brandwunden erlegen. Die Ursache wird darauf zurückgeführt, daß Staudmeister die brennende Zigarre bezw. Pfeife in die Tasche gesteckt hatte.

Marburg, 16. Aug. Der Sohn des Geheimrats Prof. Mooren in Düsseldorf rettete heute in Wehrda mit Hilfe anderer Leute einen in die Bahn gefallenen Knaben, extrant aber selbst bei den Rettungsarbeiten.

Oppeln, 17. Aug. Vom Hirschschlag getroffen und sogleich gestorben sind bei einer Felddienführung ein Unteroffizier und ein Gefreiter des 63. Regiments.

Passau, 17. Aug. Die Donauzeitung meldet aus Wegscheid: Ein großer Brand hat in Wildentranna von gestern Vormittag 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr bis nachmittags 1 Uhr gewütet. 31 Anwesen wurden eingedäschert. Zwei Personen sind verbrannt; viel Vieh kam in den Flammen um. Die ganze heimgebrachte Ernte ist vernichtet. Der Umfang des bedeutenden Schadens läßt sich zur Zeit noch nicht abschätzen. Schnelle Hilfe ist dringend geboten, da die Versicherungen der Beschädigten ungenügend sind.

Großbossany (Ungarn), 15. Aug. Die große Gemeinde wurde am Montag Abend vollständig eingedäschert. 8 Kinder fanden den Tod in den Flammen.

Lemberg, 18. Aug. Eine Feuersbrunst

scherte gestern in Stalat 300 Häuser ein. 1800 Personen sind obdachlos.

Brüssel, 17. Aug. In der letzten Nacht entstand auf dem Marktplatz eine fürchterliche Feuersbrunst. Die gedeckte Markthalle, welche 4000 qm Raum einnimmt, wurde von den Flammen total zerstört. Auch die daneben liegenden Häuser wurden von den Flammen ergriffen und sehr stark beschädigt. Menschenleben sind glücklicherweise nicht zu beklagen.

Kopenhagen, 17. Aug. In vergangener Nacht ging ein starkes Gewitter über Jütland hinüber. 4 Personen wurden vom Blitz erschlagen und mehrere Häuser und Höfe durch Blitzschlag in Brand gesetzt.

Christiania, 17. Aug. Infolge starken Gewitters sind hier und in der Umgebung Ueberschwemmungen eingetreten. Mehrere Straßen der Stadt stehen unter Wasser. Der Bahndamm der Dpsaler Strecke ist auf 400 m verschüttet.

Orkanartige Stürme, die mit Wolkenbrüchen und Gewittern verbunden waren, wütheten am Samstag und Sonntag im Gouvernement Ploer (Rußland). Eine große Anzahl Häuser wurde abgedeckt und fortgerissen. Viel Vieh ist umgekommen. Brücken wurden zerstört, Bäume entwurzelt; auf den Feldern noch stehendes Getreide wurde vernichtet. Nach den bisherigen Ermittlungen sind 23 Personen vom Blitz getödtet worden.

Wilna, 17. August. Die Stadt Mir mit 500 Wohnhäusern und vielen öffentlichen Gebäuden ist niedergebrannt. Durch ein einströmendes brennendes Haus wurden 18 Personen getödtet.

Nischnijewgorod, 16. August. Gestern 9 Uhr Morgens brach in einer großen Dampfmühle Feuer aus, das eine große Ausdehnung annahm. Es wurden mehrere Holznieberlagen und Fabriken, sowie 80 Häuser des Dororts Katy eingedäschert, und 4 Arbeiter und 1 Feuerwehrmann verletzt. Der Schaden beträgt etwa 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Millionen Rubel.

Nischnijewgorod, 17. Aug. Vorgestern Nacht brach ein neues Schandfeuer in dem Arbeitshaus zu Kulowitschnilow aus, infolge unvorsichtigen Umgehens eines Arbeiters mit dem Feuerzeug. Die aus dem Schlaf aufgeschreckten Insassen des mit einer Holzstuppe versehenen Gebäudes sprangen zu den Fenstern hinaus. Bis gestern Abend wurden 13 völlig verlohnte Leichen unter den Trümmern des niedergebrannten Hauses aufgefunden. Viele fehlen; man befürchtet, daß die Zahl der Toten sehr groß ist.

London, 16. August. Der Petersburger Korrespondent des Daily Telegraph meldet: Einem beharrlichen Gerücht in der Umgebung des deutschen Kaiserpaars zufolge wird zwischen dem 1. und 8. September eine Begegnung des deutschen und russischen Kaisers stattfinden. Es heißt, Kaiser Wilhelm werde auf Fürst Hohenlohe's Gut nach Werlt zur Jagd kommen und auch das Zarenpaar werde auf der Reise von Moskau nach der Krone in Werlt halten, um den Kaiser Wilhelm zu besuchen. Der Zweck der Begegnung sei der Wunsch Kaiser Wilhelms, den Argwohn des Zaren bezüglich der Palästina-reise selbst zu beseitigen.

London, 17. August. Der „D. Telegraph.“ in einem Telegramm aus Petersburg, bestätigt die Meldung von der bevorstehenden Zusammenkunft des deutschen Kaisers mit dem Zaren. Kaiser Wilhelm werde auf seiner Reise nach dem Orient Livadia berühren und dort zwei Tage als Gast des Zaren verweilen.

London, 18. Aug. Die „Daily Mail“ meldet aus Kapstadt vom 17. ds.: Der Postzug von Johannesburg nach Kapstadt entgleiste gestern Nacht auf der Fahrt bei Maties Fontain. Fünf Europäer wurden getödtet. Das Unglück wurde durch die Wogen eines Güterzugs verursacht, welche sich von ihrem Zuge losgerißt hatten und auf den Postzug stießen. Die zertrümmerten Wagen fingen Feuer, wobei 12 Eingeborene lebendig verbrannten. Andere Meldungen, welche die Zeitungen veröffentlichen, sprechen von 30 Toten.

Bombay, 17. Aug. Die Pest ist hier wieder epidemisch geworden. In der letzten Woche starben 103 Menschen infolge der Seuche, gegen 85 in der vorhergehenden.

Madrid, 17. Aug. Die Nachricht von der Uebergabe Manilas schlug hier wie eine Bombe ein. Man befürchtet, daß infolge dessen Schwierigkeiten bezüglich der Aufstellung der Friedensprälminarien entstehen.

New-York, 17. Aug. Wie die Blätter

aus Washington melden, ist Mac Kinley entschlossen, eine europäische Einmischung in der Philippinen-Frage abzuweisen.

## Handel und Verkehr.

### Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 18. August 1898.

Getreidegattung.	Voriger Ref.	Heutiger Verkauf kg.	Unverkauft geblieben.	Erlös M.
Dinkel.	Säcke —	4016	Säcke —	495 —
Haber	Säcke 6	2579	Säcke 1	409 —

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ge- stiegen.		Ge- fallen.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Kernen p. 50 kg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel alter	6 90	6 30	6 30	—	—	—	—	—	—	70
neuer	6 30	6 10	6 —	—	—	—	—	—	—	10
Haber alter	9 80	9 80	9 —	—	—	—	—	—	—	10
neuer	7 50	7 —	7 —	—	—	—	—	—	—	—
Gemischt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einforn per Sri.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2 40	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen pro 50 kg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Beltsorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiaen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln p. Sri.	2 40	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" p. 50 kg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirse p. Liter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 kg süße Butter	2 40	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 „ saure	2 20	—	—	—	—	—	—	—	—	—
50 kg Stroh	2 —	1 90	1 80	—	—	—	—	—	—	—
50 „ Heu	2 30	2 20	2 10	—	—	—	—	—	—	—
1 kg weißes Brot 28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 kg schwarzes Brot 25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brot mit in Mehl und Roggen befeuchtet.

Badnang, 17. Aug. Dem gestrigen Viehmarkt waren 590 St. Vieh (221 Ochsen, 171 Kühe und 198 Rinder), im Vorjahr 849 Stück, zugeführt. Der Handel bewegte sich durch die zurückweichenden Preise in schleppender Bahn; Fettvieh war wiederum begehrt. Infolge des herrlichen Erntewetters zogen die Marktbefucher der Heimat so rasch wie möglich wieder zu. Per Wagen langten 18 Wagen an, 38 gingen ab. Milchschweine standen zu 27—36 M pro Paar im Preis, Säuferschweine 85 M.

Tettang, 16. Aug. (Hopfenbericht.) Preise für Frühhopfen zurzeit unverändert, 120 bis 165 M per Ztr. Viele Händler sind auf wesend, die Produzenten halten aber zurück, da man ein Steigen der Preise erwartet.

**Henneberg-Seide** — nur ächt, wenn direkt von meinen Fabriken bezogen. — schwarz, weiß und farbig, von 75 Pfg. bis Mk. 18.65 p. Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.  
**G. Henneberg's Seidenfabriken (k. u. k. Hofl.), Zürich.**

### Todesfall

**10 Prozent extra Rabatt** auf alle schon reduzierte Preise, während der **Inventur-Liquidation.**

**Muster** auf Verlangen **franco.** Modestilber gratis.

eines Teilhabers und Neu-Uebernahme voranlassen und zu einem wirklichen Ausverkauf sämtlicher Damenkleiderstoffe Sommer, Frühjahr, Herbst u. Winter und offeriren beispielsweise:  
6 m soliden Sommerstoff zum Kleid für M. 1.50  
6 m soliden Subanostoff zum Kleid für M. 1.80  
6 m soliden Spinglestoff zum Kleid für M. 2.10  
6 m soliden Crêpe Careaux zum Kleid für M. 3.30  
sowie modernste Kleider- und Blousenstoffe versenden in einzelnen Metern bei Aufträgen von 20 Mk. an franco Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Versandthaus.  
Stoff z. ganz. Herrenanzug f. M. 3.75  
„ „ „ Cheviotanzug „ „ 5.58  
mit 10 Prozent extra Rabatt

**Für's Herz.**  
Jesu, deiner zu gedenken,  
Kann dem Herzen Freude schenken,  
Wenn auf deinem Weg wir wallen,  
Dir zum Preis und Wohlgefallen